

Tag der Gleichstellung 2011

Am 2.11.2011 fand der diesjährige Tag der Gleichstellung statt, der sich mit dem Stand und den Perspektiven der Gleichstellungsarbeit an der Fakultät – und der Universität – befasste. Von Seiten der Gleichstellungsbeauftragten wurde über die bisherige Arbeit berichtet (s. Powerpointpräsentation Tag der Gleichstellung 2011.pptx).

Das Ziel der Gleichstellung – die gleichberechtigte Teilhabe der Geschlechter an den verschiedenen Statusgruppen – ist bei den Professuren nahezu erreicht. Hier zeitigt die Mitarbeit in den Berufungskommissionen Früchte. Bei den Studierenden überwiegen die Studentinnen in fast allen Studiengängen. Für die Psychologie und das Lehramt an der Primar- und Sekundarstufe I wurde der vom Projekt „Männer und Grundschule – MäGs“ entwickelte Studienkompass von Barbara Scholand vorgestellt - <http://studienkompass.epb.uni-hamburg.de/>.

Zu den Unterstützungen bei Bemühungen, Genderaspekte in Lehre und Forschung einzubringen, gehören der Aufbau der virtuellen Genderbibliothek, die Erstellung von kommentierten Bibliografien sowie Expertisen und die Förderung von Forschungsprojekten durch Mittel für studentische Hilfskräfte.

Über die Aktivitäten an der Fakultät, die im Kontext der uniweiten Bemühungen um eine familienfreundliche Universität realisiert wurden, berichtete Betti Wollesen. Dazu gehört auch eine Homepage zum Thema Studieren mit Kind – www.studierenmkind.uni-hamburg.de.

Die von den (z.T. künftigen) Gleichstellungsbeauftragten vorgeschlagenen Perspektiven für die künftige Arbeit wurden intensiv diskutiert. Dazu gehört die Beschäftigung mit Aspekten von Nähe und Distanz an der Hochschule – zwischen Lehrenden und Studierenden, aber auch zwischen anderen Gruppen und im Sinne von Möglichkeiten der Professionalisierung künftiger Lehrender in Schule und Hochschule – ebenso wie das Einbringen von Genderaspekten in Aktivitäten zur Gesundheitsförderung, wie sie in der Bewegungswissenschaft realisiert werden.

Die Erstellung von Hinweisen zum Umgang mit gendergerechter Sprache in wissenschaftlichen Arbeiten fanden die Teilnehmenden sehr wichtig.

Angeregt wurde auch, eine interdisziplinäre Ringvorlesung zum Thema „Geschlechtergerechtigkeit“ durchzuführen, an der sich die verschiedenen Fächer der Fakultät beteiligen sollten. Überlegt werden sollte dabei auch die Einbindung in größere Kontexte von Diversity bzw. Intersektionalität.

Wünschenswert wären schließlich Informationen zur Nutzung von Elternzeit durch Männer und Frauen im Mittelbau sowie zu den Maßnahmen und Erfolgen des dual career Programms.

Gez. Hannelore Faulstich-Wieland